Dämonenzähmung Teil 1

Oder wieso Sesshoumaru seine Einstellungen ändert, Hier beginnt alles

Von Bridget

Kapitel 38: Japanische Ankunft / o-medeto

Vielen lieben Dank für eure Kommiss!!

Ob Jacky je ein Kind bekommen wird, weiss nur einer: ICH!
Also wartet es ab!

Endlich kommen sie in Japan an!

Teil vierzig. Japanische Ankunft / o-medeto

Diese Nacht schliefen Jacky und Sesshoumaru nur. Und Früh Morgens wurden sie von einem lauten Klopfen an ihre Tür geweckt. Sesshoumaru erhob sich, zog sich seine Hose und ein T-Shirt über und wollte den Störenfried sogleich wieder entfernen. Als er die Tür öffnete, sah er sich einem Stewart gegenüber, der ihn erschrocken fragte:

"Ist dies die Kabine von Miss Jaqueline Crowe?"

"Das ist sie."

"Dann sind die Blumen für sie."

Er drückte dem verblüfften Sesshoumaru den grossen Strauss in die Hand und verschwand wieder.

"Wer war das?" Fragte eine verschlafende Jacky.

"Da sind Blumen für dich."

"Von wem denn?"

"Keine Ahnung."

"Wenn eine Karte dabei ist, lies sie."

"Karte?"

Es dauerte nicht lange, der Hundedämonen hatte sie gefunden und stockend las er die ihm immer noch fremdlich erscheinende Worte vor:

"Zu Deinem Geburtstag alles Gute. Deine Agentin Charmaine. P.S.: Grüss die Anderen von mir."

"Das hätte ich mir denken können. Nur sie kommt auf die Idee mich an meinem Geburtstag morgens um 7:00 Uhr aus dem Bett zu läuten."

Immer noch laut Gähnend trat sie neben Sesshoumaru und roch an dem Strauss Rosen, den er immer noch in der Hand hielt. Dann endlich löste er sich aus seiner Erstarrung und schrie los:

"WARUM HAST DU MIR NICHT ERZÄHLT, DAß DU HEUTE GEBURSTAG HAST?"

"IST DAS DENN SO WICHTIG?"

"JA UND WIE!"

Sesshoumaru schmiss die Blumen in eine Ecke und riss sie in seine Arme. Sofort presste er seine Lippen auf ihren Mund. Bis zum Bett schafften sie es (mal wieder) nicht mehr.

"Wieso hast du es nicht erzählt?" Fragte er Jacky erneut.

"Ich hielt das nicht für wichtig."

"Es ist wichtig."

Später beim Frühstück gab es eine kleine Auseinandersetzung mit Kagome, als sie überrascht darauf reagierte, daß Jacky einen Geburtstagskuchen von George bekam.

"WARUM HAST DU NICHTS GESAGT? DANN HÄTTE ICH EIN GESCHENK BESORGT!" Sie wurde richtig laut.

"Dieser Tag war noch nie wichtig für mich."

"Wieso nicht?"

"Weil an diesem Tag auch mein Zwillingbruder Geburtstag hat und von der Verwandtschaft immer Autos und Schwerter bekam und ich immer nur diese Puppen. Ich habe diese Tage immer gehasst und versuche ihn jedes Jahr tot zu schweigen."

Grummelnd biss Jacky in ihre Semmel.

"Erst mit der Freundschaft mit Sakura änderte sich das. Sie hat mir immer was sinnvolles geschenkt."

"Du hattest nie Spass auf deinen Geburtstagsfeiern?"

"Nein."

"Dann wird es Zeit. Wir werden eine Organisieren."

"Wieso denn? Ich habe auch noch nie eine Geburtstagsparty bekommen!" Maulte Inu Yasha gleich wieder rum.

"Und wann hast du Geburtstag?"

"Das sage ich dir doch nicht."

"Also worüber beschwerst du dich eigentlich?"

Auch der Rest der Truppe erzählten ähnliche Geschichten.

"Das habe ich mir schon gedacht." Seufzte Jacky. "In ihrer Zeit wurde dieser Tag nicht so beachtet, wie bei uns. Und Kagome, mir wäre es lieber, wir machen keine Fete."

"Wirklich nicht? Zu Schade, ich hatte schon so viele Ideen."

"Vielleicht im nächsten Jahr."

Sie redeten noch eine ganze Weile über Feiern im allgemeinen, als es auch schon für sie alle Zeit wurde, erneut die Koffer zu packen und sich auf den Abschluss dieser langen Reise vorzubereiten.

Noch einmal liebten Sesshoumaru und sie sich ausgiebig im Bett, dann machten sie sich fertig, um beim Anlegen des Schiffes dabei zu sein. George erschien und brachte sie alle über den Mannschaftsausstieg nach draussen. In einem separaten Raum wurden sie erwartet von:

"MAMA! GROSSVATER! SOUTA! Ich habe euch so vermisst." Und Kagome fiel den Dreien nacheinander um den Hals. Jacky begrüßte ihrerseits eine hübsche junge Frau und einen auffallend gutaussehenden Mann in einer Uniform, der sich als ihr Verlobter vorstellte.

Dann wurden alle gegenseitig vorgestellt und Sakura sagte schliesslich zu Sesshoumaru:

"Sie sind also derjenige, der Jackies Leben gründlich auf den Kopf gestellt hat. Ich Gratuliere Ihnen. So glücklich habe ich sie noch nie gesehen."

"Sakura!" Warnte Jacky.

Doch Sesshoumaru tat es mit einem Schulterzucken ab und antwortete gewohnt kühl:

"Ich bin für sie verantwortlich und muss sie glücklich machen." Und suchte nach Jackies Hand.

Souta seinerseits freute sich Inu Yasha wieder zu sehen und löcherte ihn mit lauter Fragen, wie ihn denn diese Zeit gefalle und ob er sich vorstellen könne, immer hier zu bleiben. Soutas Mutter hielt ihn zurück:

"Du kannst ihn doch so etwas nicht fragen."

Es dauerte gar nicht lange, und Rin, Shippou und Souta sassen in einer Ecke und spielten irgendetwas.

Die Älteren sassen auf Stühlen und unterhielten sich über die zurückliegenden Wochen. Jacky hatte sich aufgrund von Platzmangel kurzerhand auf Sesshoumaru's Schoss gesetzt und fragte:

"Auf was warten wir eigentlich?"

"Das sich der Rummel draussen etwas legt und wir dann zum Schrein fahren können." Bekam sie von Sakura zur Antwort.

"Verstehe."

"Deinen Geburtstag hast du dir auch anders vorgestellt. Nicht war?"

"Nein, er war besser, als alle anderen zuvor."

"Das hier ist von uns, Jacky. Herzlichen Glückwunsch."

Sakura hielt ihr ein Paket hin.

"Sakura, das ist nicht nötig."

"Ich finde schon und ich glaube, du kannst es später gut gebrauchen."

"Auch gut."

Schnell riss sie das Verpackungsmaterial herunter und hielt die Luft an, als ein blauer Kimono aus reinster Seide hervor kam.

"Du hast sie ja wohl nicht mehr alle! Das kann ich unmöglich annehmen!"

Alle anderen waren näher gekommen und Sesshoumaru befühlte gerade den Stoff.

"Der war teuer."

"Nein, so teuer auch wieder nicht. Als ich ihn sah, erinnerte er mich an Jackies Augen und ich dachte, daß er genau das passende Geschenk für sie sei."

"Das geht nicht, Sakura. Du musst ihn wieder zurücknehmen." Wiss Jacky das Geschenk ab.

Alle redeten durcheinander und keiner schien auf Jacky und ihre Einwende zu hören. Kurz entschlossen pfiff sie auf zwei Fingern und endlich achteten sie auf sie. Souta sah sie bewundern an und fragte, ob sie ihm das auch beibringen könne.

"Sehr schön, kann ich auch mal was sagen? Ich kann dies hier nicht annehmen, Sakura. So leid es mir tut, aber dieses Geschenk ist einfach zu kostspielig."

"Papperlapapp. Das sagst du jedesmal. Egal ob ich dir Handschuhe schenke oder einen goldenen Ring. Also nimmst du es gefälligst an."

"Wenn du mir Handschuhe geschenkt hast, waren die steht's aus teuren Wildleder."

"Auch nur, weil du die einzigste bist, die mir jedes Jahr immer was sinnvolles schenkt."

"Und das wäre?"

"Zum Beispiel die Grosspackung Kondome."

"Ich hoffe doch, du hast sie immer noch. Immerhin waren das 5000 Stück in allen

Varianten."

"Leider nein."

"Du hast sie nicht mehr?" Fragte Sakura's Verlobter sie entsetzt.

"Ja, weil das Verfallsdatum abgelaufen war." Beruhigte sie ihn sogleich.

"Was sind Kondome?" Fragte Miroku neugierig.

"Das erkläre ich dir einmal, wenn die Kinder nicht dabei sind." Meinte Jacky und schob einen äusserst interessiert schauenden Shippou davon.

"Also nimmst du unser Geschenk jetzt an, Jacky?" Erkundigte sich Sakura erneut.

"Na schön, ich gebe mich geschlagen. Damit kann ich aber nicht richtig kämpfen."

"Wer hat denn gesagt, daß du kämpfen sollst?" Fragte Sesshoumaru sie.

Grummelnd drehte sich Jacky zu ihm herum und wollte gerade wieder loslegen, als George sie abholen kam. Schnell sprang sie auf die Füsse und lies einen leicht verwirrt dreinblickenden Sesshoumaru zurück. Auf mehrere Autos verteilt ging es quer durch die Stadt zum Schrein.

"Er sieht ganz anders aus, als in unserer Zeit." Bemerkte Miroku beim Aussteigen.

"Du hast recht, bis auf die Treppe hat sich viel geändert." Sango blickte an der nach oben.

Mit vereinten Kräften schafften sie ihr Gepäck hinauf und luden es im Haus ab. Zuerst gab es was zu Essen, was besonders Inu Yasha und Shippou sehr begrüßten.

Das war es bis jetzt! Schon bald heisst es: Der Brunnen
Noch Fragen, wieso?

Bis bald!

NOCH ZWEI FOLGEN! DER COUNTDOWN LÄUFT!

Bridget